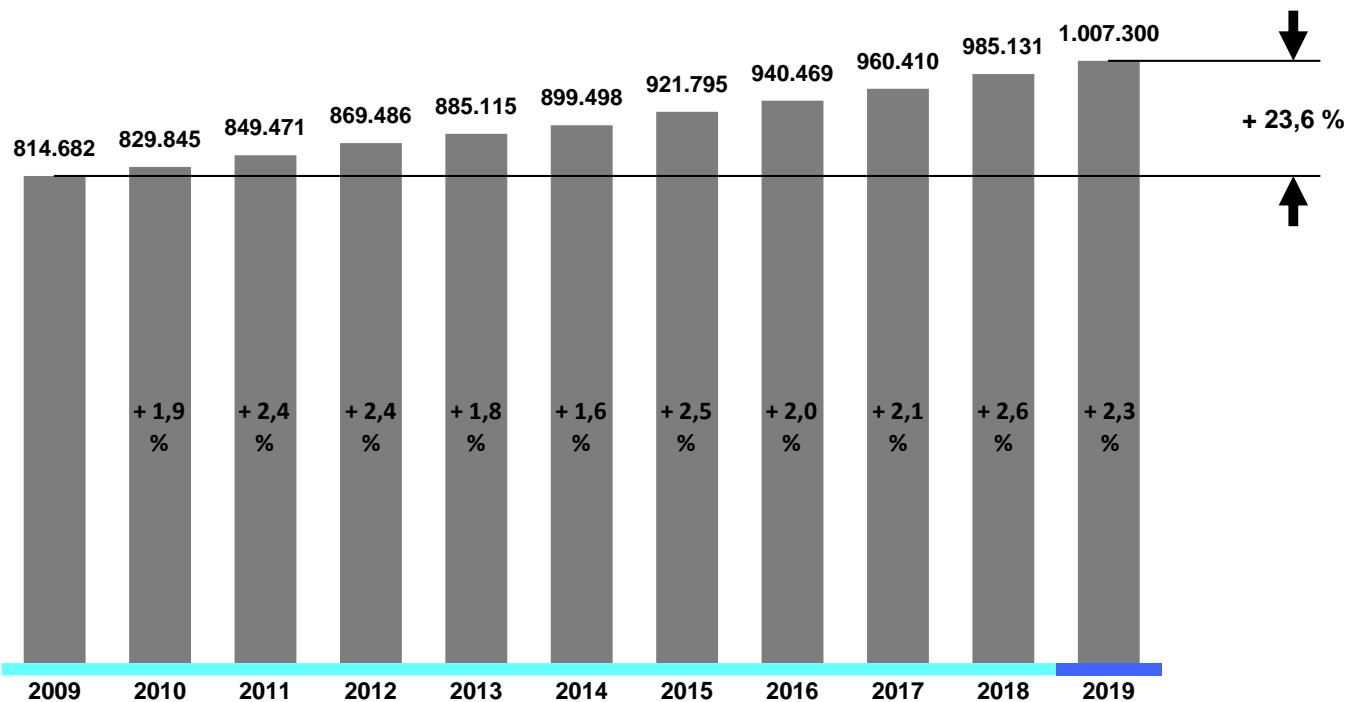


Der Arbeitsmarkt in Hamburg

Monatsbericht: Oktober 2019

Sönke Fock: „Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung steigt in Hamburg erstmalig auf über eine Million!“



Grafik: Entwicklung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung in Hamburg von 2009 bis 2019, mit prozentualen Veränderungen zum Vorjahresmonat.

Stand, jeweils August des Jahres – Quelle: Agentur für Arbeit Hamburg

Sönke Fock¹ zum Arbeitsmarkt in Hamburg im Oktober 2019

Über eine Million sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Hamburg

„In Hamburger Unternehmen sind erstmalig über eine Million sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer* tätig. Die aktuellsten statistischen Auswertungen** weisen für den August 2019 den Rekordwert von 1.007.300 Frauen und Männer aus. Dies sind 22.200 oder 2,3 Prozent mehr als im August 2018 und 11.000 (1,1 Prozent) mehr als im Juli 2019.

Im Verlauf der vergangenen Jahrzehnte stieg die Gesamtbeschäftigung in Hamburg kontinuierlich an. Arbeiteten im August 1999 noch insgesamt 743.077 Beschäftigte, so waren es zehn Jahre später bereits 814.682, ein Plus von 71.605 oder 9,6 Prozent. In den darauffolgenden 10 Jahren kletterte die Beschäftigung um 192.618 oder 23,6 Prozent deutlich auf über 1.007.000 an.

Anstieg der Beschäftigung über fast alle Wirtschaftsbereiche

Der Anstieg der Gesamtbeschäftigung erstreckt sich über alle Wirtschaftsbereiche. Der Dienstleistungssektor erhöht die Anzahl der Arbeitsplätze in den vergangenen zehn Jahre um 172.021 oder 25,4 Prozent auf 848.200. Einzelne Branchen, wie etwa Information und Kommunikation, Immobilien mit wissenschaftlichen, technischen Dienstleistungen, Gastgewerbe, Verkehr und Lagerei besetzten freie Arbeitsplätze in ihren Unternehmen und sorgten für Zuwächse im hohen zweistelligen Bereich. Lediglich die Finanz- und Versicherungsdienstleister verzeichnen ein Minus von knapp 3.100 oder 6,4 Prozent auf insgesamt 45.600 Mitarbeiter. Das produzierende Gewerbe erzielte ein Plus von 14,9 Prozent oder 20.456 (+14,9%) Arbeitnehmern und stockte damit auf insgesamt 158.100 auf. (ergänzende Angaben siehe Seite 6)

Arbeitslosigkeit hält Niveau vom Vormonat und -jahr

Die Arbeitslosigkeit in Hamburg sinkt zum Vormonat leicht um 216 (-0,3%), steigt aber um 304 oder 0,5 Prozent im Vergleich zum Oktober 2018 auf insgesamt 64.377. Damit bewegen wir uns auf dem Niveau des Vormonats bzw. Vorjahres. Die Arbeitslosenquote verbleibt unverändert bei 6,1 Prozent.

Abmeldungen in Arbeit unverändert hoch, aber insgesamt mehr Zugänge in Arbeitslosigkeit

In den ersten zehn Monaten des Jahres konnten 56.391 Hamburger ihre Arbeitslosigkeit beenden und eine Erwerbstätigkeit aufnehmen, dies entspricht exakt dem guten Vorjahresergebnis (56.372). Diesen Abmeldungen in Erwerbstätigkeit stehen vermehrte Zugänge aus Erwerbstätigkeit in Arbeitslosigkeit entgegen. So mussten sich in diesem Jahr bereits 66.998 Männer und Frauen arbeitslos melden, dies sind 2.564 mehr als im vergangenen Jahreszeitraum (64.434).

Weniger Stellenangebote seit Jahresbeginn – langlaufende Jobangebote gestrichen

Hamburger Unternehmen haben unserem Arbeitgeber-Service Hamburg seit Jahresbeginn 36.683 sozialversicherungspflichtige Stellen gemeldet, 3.885 oder 9,6 Prozent weniger im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Im Oktober stehen Arbeitssuchenden insgesamt 15.137 Jobs zur Verfügung: 400 oder 2,6 Prozent weniger als im Vormonat und ein Minus von 3.881 (20,4 %) zum Oktober des Vorjahres. Trotz dieses Stellenrückgangs ist der Fachkräftebedarf der Unternehmen anhaltend hoch. Erste Rückgänge verzeichnen wir seit den Sommermonaten, sie sind auf die deutlich sinkende Nachfrage (-1.200) der Arbeitnehmerüberlassung zurückzuführen, aber auch, weil wir nach wie vor langlaufende Stellenangebote in Absprache mit den Unternehmen aktualisieren, anpassen und auch lösen, wenn Bewerber nur schwer oder nicht zu finden sind.“

1. Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in Hamburg **Seite 5**

- Rekord: sozialversicherungspflichtige Beschäftigung steigt erstmalig auf über eine Million.
- Im August 2019 waren insgesamt 1.007.300 Frauen und Männer am Arbeitsort Hamburg sozialversicherungspflichtig beschäftigt.
- Im Jahresvergleich stieg die Beschäftigung von 985.100 im August 2018 um 22.200 oder 2,3 Prozent auf über eine Million.
- Der Anstieg auf Bundesebene betrug im August 1,5 Prozent im Jahresvergleich. Insgesamt gingen über 33,6 Millionen Beschäftigte im August einen sozialversicherungspflichtigen Job nach.

2. Beschäftigung: Veränderungen in einzelnen Wirtschaftsbereichen **Seite 6**

- Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung im Fünf- bzw. Zehnjahresvergleich nach Wirtschaftsabschnitten und Sektoren. Deutliche Zuwächse der Gesamtbeschäftigung ersichtlich.

3. Stellenangebote am 1. Arbeitsmarkt **Seite 7**

- 15.137 Stellenangebote stehen den Arbeitssuchenden im Oktober 2019 zur Verfügung. Dies sind 3.881 oder 20,4 Prozent weniger zum Vorjahresmonat und 400 (-2,6%) weniger zum Vormonat.
- Der Fachkräftebedarf Hamburger Unternehmen ist nach wie vor hoch. Der Stellenrückgang resultiert u.a. daher, dass der Arbeitgeber-Service langlaufende Stellen angepasst bzw. gelöst hat, für die es keine oder kaum Bewerber auf dem Markt gibt.
- Im aktuellen Monat sind dem gemeinsamen Arbeitgeber-Service Hamburg 3.056 neue Stellenangebote gemeldet worden. Dies sind 33 oder 1,1 Prozent weniger als im Vormonat und 795 oder 20,6 Prozent unter dem Vorjahresniveau.
- Die Bereiche Industrie, Verkehr und Logistik, Schutz und Sicherheit, Gesundheitswesen und kaufmännische Dienstleistung suchen kontinuierlich nach qualifizierten Arbeitskräften.

4. Arbeitskräftenachfrage / Stellen auf Bundesebene **Seite 8**

Arbeitskräftenachfrage weiter rückläufig

5. Arbeitssuchende und Unterbeschäftigung **Seite 9**

- Von Unterbeschäftigung* sind 92.854 Personen betroffen, 326 oder 0,3 Prozent weniger zum Vormonat und ein Anstieg um 1.723 oder 1,9 Prozent zum Vorjahresmonat Oktober 2018.
- Die Gruppe der 64.377 Arbeitslosen bildet in der Unterbeschäftigung mit 69,3 Prozent (Vormonat 69,3%) die größte Teilmenge.
- Die Anzahl der Fremdförderungen (Sprachkurse für Geflüchtete) nimmt mit 7.423 zum Vormonat (+264 oder 3,7 Prozent) leicht zu; aber zum Vorjahresmonat (-762 oder 9,3 Prozent) ab.
- 31.523 Hamburgerinnen und Hamburger sind aufgrund von Kündigung oder befristetem Arbeitsverhältnis zwar noch beschäftigt, aber bereits als arbeitssuchend gemeldet und erhalten Jobangebote. Sie bilden die Differenz zwischen allen Arbeitssuchenden (124.377) und den Personen, die der Unterbeschäftigung zuzurechnen sind (92.854). Eine Größenordnung, die bei einer Gesamtbeschäftigung von über eine Millionen Beschäftigten, dem üblichen Arbeitsmarktgeschehen entspricht.

6. Arbeitslosigkeit - insgesamt

Seite 10

- 64.377 Hamburgerinnen und Hamburger waren im Oktober 2019 arbeitslos, dies ist ein Rückgang zum Vormonat in Höhe von 216 oder 0,3 Prozent und ein Anstieg um 304 oder 0,5 Prozent zum Oktober 2018.
- Insgesamt meldeten sich im September 6.854 Hamburger aus einer Erwerbstätigkeit heraus arbeitslos, 455 (+7,1 %) über dem Vormonatswert und 568 oder 9,0 Prozent über Vorjahresniveau.
- 5.789 zuvor arbeitslos gemeldete Hamburger nahmen im Oktober eine Erwerbstätigkeit auf. 300 oder 4,9 Prozent weniger zum Vormonat und 60 (+1,0 %) über dem Vorjahresmonat.
- Die Arbeitslosenquote bleibt mit 6,1 Prozent unverändert zum Vormonat, sinkt zum Vorjahresmonat leicht um 0,1 Prozentpunkte.

7. Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen

Seite 11

- Agentur für Arbeit Hamburg: 22.753 Arbeitslose
Rückgang zum Vormonat um 177 (-0,8 Prozent)
Anstieg zum Vorjahresmonat um 61 (+0,3 Prozent)
- Jobcenter team.arbeit.hamburg: 41.624 Arbeitslose
Rückgang zum Vormonat um 39 (-0,1 Prozent)
Anstieg zum Vorjahresmonat um 243 (+0,6 Prozent)

8. Ausländerarbeitslosigkeit in Hamburg

Seite 12

- 21.854 Ausländer sind im Oktober arbeitslos gemeldet, 170 oder 0,8 Prozent weniger als im Vormonat und 98 oder 0,5 Prozent über dem Vorjahresniveau.
- Anstieg der Arbeitslosigkeit u.a. bei Syrern, Bulgaren und Rumänen im Jahresvergleich.
- Rückgänge u.a. bei arbeitslos gemeldeten Türken, Afghanen und Iraner.

9. Struktur der Arbeitslosigkeit

Seite 13

- 27.775 Fachkräfte waren im Oktober arbeitslos gemeldet, dies ist ein Anteil von 43,1 Prozent an der Gesamtarbeitslosigkeit. Sie stehen den Betrieben sofort als Beschäftigte zur Verfügung.
- 36.602 ungelernete Arbeitslose tragen ein überproportional hohes Risiko länger arbeitslos zu bleiben. Daher muss jeder junge Mensch mindestens über eine qualifizierte Berufsausbildung verfügen, um seinen Berufseinstieg als Fachkraft zu realisieren.

10. Arbeitslosigkeit in den Bezirken

Seite 14

- Die Arbeitslosigkeit veränderte sich im Oktober im Vergleich zum Vormonat in den einzelnen Bezirken nur wenig.
- Im Jahresvergleich ist die Lage uneinheitlich: In Mitte, Altona und Bergedorf sank die Arbeitslosigkeit leicht, die anderen Bezirke verzeichnen einen Anstieg zwischen 1,5 und 3,1 Prozent.
- Eimsbüttel weist nach wie vor die niedrigste Arbeitslosenquote mit 4,5 Prozent im aktuellen Monat aus. Der Bezirk Mitte (7,8 Prozent) ist Schlusslicht im hanseatischen Bezirksvergleich.

¹Sönk Fock, Vorsitzender der Geschäftsführung in der Agentur für Arbeit Hamburg

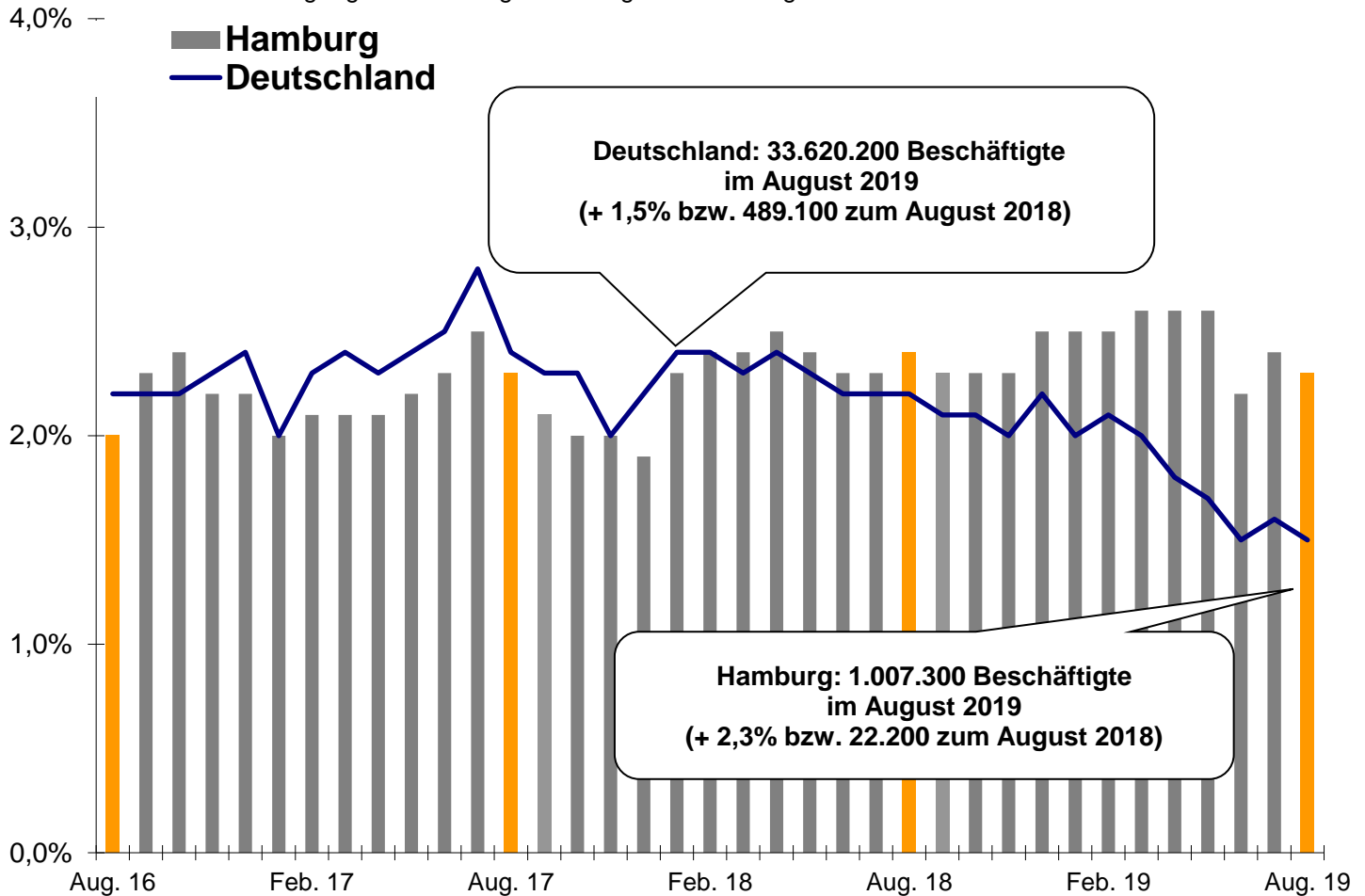
* Personen – oder Gruppenangaben betreffen immer alle Geschlechter

**statistisch hochgerechnete Werte, die mit geringen Abweichungen (+/- 500) den späteren offiziellen Werten entsprechen

1. Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in Hamburg

- Rekord: sozialversicherungspflichtige Beschäftigung steigt erstmalig auf über eine Million.
- Im August 2019 waren insgesamt 1.007.300 Frauen und Männer am Arbeitsort Hamburg sozialversicherungspflichtig beschäftigt.
- Im Jahresvergleich stieg die Beschäftigung von 985.100 im August 2018 um 22.200 oder 2,3 Prozent auf über eine Million.
- Der Anstieg auf Bundesebene betrug im August 1,5 Prozent im Jahresvergleich. Insgesamt gingen über 33,6 Millionen Beschäftigte im August einen sozialversicherungspflichtigen Job nach.

Grafik: Beschäftigungsveränderungen im Vergleich Hamburg und Deutschland



Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, Stand August 2019

Hamburg: 1.007.300

Anstieg zum Juli 2019: +11.000 (+1,1%)

Anstieg zum August 2018: + 22.200 (+2,3%)

Deutschland: 33.620.200

Anstieg zum Juli 2019: + 253.500 (+0,8%)

Anstieg zum August 2018: + 489.100 (+1,5%)

2. Beschäftigung: Veränderungen in einzelnen Wirtschaftsbereichen

- Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung im Fünf- bzw. Zehnjahresvergleich nach Wirtschaftsabschnitten und Sektoren. Deutliche Zuwächse der Gesamtbeschäftigung ersichtlich.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigt am Arbeitsort nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige

Hamburg (Gebietsstand Oktober 2019)

Ausgewählte Stichtage, Datenstand: Oktober 2019

Wirtschaftsabschnitte (WZ 08)	auf 6-Monatswert hochgerechneter/ gerundeter 2 Mo- natswert August 2019	August 2014	August 2009	Vergleich 2-Monatswert (Sp. 1)				
				zu August 2014 (Sp. 2)		zu August 2009 (Sp. 3)		
				absolut	in %	absolut	in %	
1	2	3	4	5	6	7		
Insgesamt	1.007.300	899.498	814.682	107.802	12,0	192.618	23,6	
Land-, Forstwirtschaft und Fischerei	A	1.000	788	17	1,7	212	26,9	
Bergbau, Energie- u. Wasserversorg., Entsorgungswirtschaft	B, D, E	15.300	14.887	11.243	413	2,8	4.057	36,1
Verarbeitendes Gewerbe	C	106.100	99.992	97.614	6.108	6,1	8.486	8,7
dav. Herst. v. überw. häuslich konsumierten Gütern	10-15, 18, 21, 31	14.500	14.534	13.990	-34	-0,2	510	3,6
Metall- und Elektroindustrie sowie Stahlindustrie	24-30, 32, 33	76.200	70.741	67.405	5.459	7,7	8.795	13,0
Herst. v. Vorleistungsgütern, insb. v. chem. Erzeugn- u Kunststoffwaren	16, 17, 19, 20, 22, 23	15.400	14.717	16.219	683	4,6	819	-5,0
Baugewerbe	F	36.700	29.649	28.787	7.051	23,8	7.913	27,5
Handel, Instandhaltung, Rep. von Kfz	G	145.400	137.014	132.807	8.386	6,1	12.593	9,5
Verkehr und Lagerei	H	87.300	80.254	75.854	7.046	8,8	11.446	15,1
Gastgewerbe	I	41.400	33.549	28.087	7.851	23,4	13.313	47,4
Information und Kommunikation	J	65.500	55.098	47.836	10.402	18,9	17.664	36,9
Erbr. von Finanz- u. Versicherungsdienstl.	K	45.600	48.196	48.698	2.596	-5,4	3.098	-6,4
Immobilien, freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstleistungen	L, M	133.800	111.855	86.062	21.945	19,6	47.738	55,5
sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	N ohne ANÜ	61.900	54.382	50.428	7.518	13,8	11.472	22,7
Arbeitnehmerüberlassung (ANÜ)	782, 783	26.400	28.096	25.628	1.696	-6,0	772	3,0
öffentl. Verw., Verteidigung, Soz.-vers., Ext.Orga.	O, U	45.900	39.957	41.326	5.943	14,9	4.574	11,1
Erziehung und Unterricht	P	37.500	29.193	22.894	8.307	28,5	14.606	63,8
Gesundheitswesen	86	68.500	59.173	49.061	9.327	15,8	19.439	39,6
Heime und Sozialwesen	87,88	52.000	43.085	33.833	8.915	20,7	18.167	53,7
sonst. Dienstleistungen, private Haushalte	R, S, T	37.000	34.116	33.665	2.884	8,5	3.335	9,9
Ohne Angabe		-	19	71	-19	100,0	-71	100,0
darunter (nach Sektoren)								
Land-, Forstwirtschaft und Fischerei	A	1.000	983	788	17	1,7	212	26,9
Produzierendes Gewerbe	B bis F	158.100	144.528	137.644	13.572	9,4	20.456	14,9
Dienstleistungsbereiche	G bis U	848.200	753.968	676.179	94.232	12,5	172.021	25,4

3. Stellenangebote am 1. Arbeitsmarkt in Hamburg

- 15.137 Stellenangebote stehen den Arbeitssuchenden im Oktober 2019 zur Verfügung. Dies sind 3.881 oder 20,4 Prozent weniger zum Vorjahresmonat und 400 (-2,6%) weniger zum Vormonat.
- Der Fachkräftebedarf Hamburger Unternehmen ist nach wie vor hoch. Der Stellenrückgang resultiert u.a. daher, dass der Arbeitgeber-Service langlaufende Stellen angepasst bzw. gelöst hat, für die es keine oder kaum Bewerber auf dem Markt gibt.
- Im aktuellen Monat sind dem gemeinsamen Arbeitgeber-Service Hamburg 3.056 neue Stellenangebote gemeldet worden. Dies sind 33 oder 1,1 Prozent weniger als im Vormonat und 795 oder 20,6 Prozent unter dem Vorjahresniveau.
- Die Bereiche Industrie, Verkehr und Logistik, Schutz und Sicherheit, Gesundheitswesen und kaufmännische Dienstleistung suchen kontinuierlich nach qualifizierten Arbeitskräften.

Stellenangebote insgesamt: 15.137, davon 15.001 sozialversicherungspflichtige Stellen

3.056 neue Arbeitsstellen sind im Oktober von Hamburger Firmen aufgegeben worden.

Berufsbereich/-gruppe	Oktober 2019	Anteil	Veränderung gegenüber			
			Vormonat		Vorjahresmonat (Oktober 2018)	
	Anzahl		absolut	in %	absolut	in %
Insgesamt	15.137	100	-400	-2,6	-3.881	-20,4
Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau	185	1,2	-8	-4,1	-28	-13,1
Industrie, Produktion, Fertigung	3.394	22,4	-26	-0,8	-1.111	-24,7
Bau, Architektur, Vermessung, Gebäudetechnik	1.180	7,8	-27	-2,2	-222	-15,8
Naturwissenschaft, Geografie, Informatik	705	4,7	-28	-3,8	-184	-20,7
Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit	2.622	17,3	-85	-3,1	-1.802	-40,7
Kaufmännische Dienstleistungen, Handel, Vertrieb, Tourismus	2.504	16,5	-64	-2,5	-426	-14,5
Unternehmensorganisation, Buchhaltung, Recht, Verwaltung	1.610	10,6	-23	-1,4	-147	-8,4
Gesundheit, Soziales, Lehre und Erziehung	2.297	15,2	-35	-1,5	97	4,4
Geisteswissenschaften, Kultur, Gestaltung	640	4,2	-104	-14,0	-58	-8,3

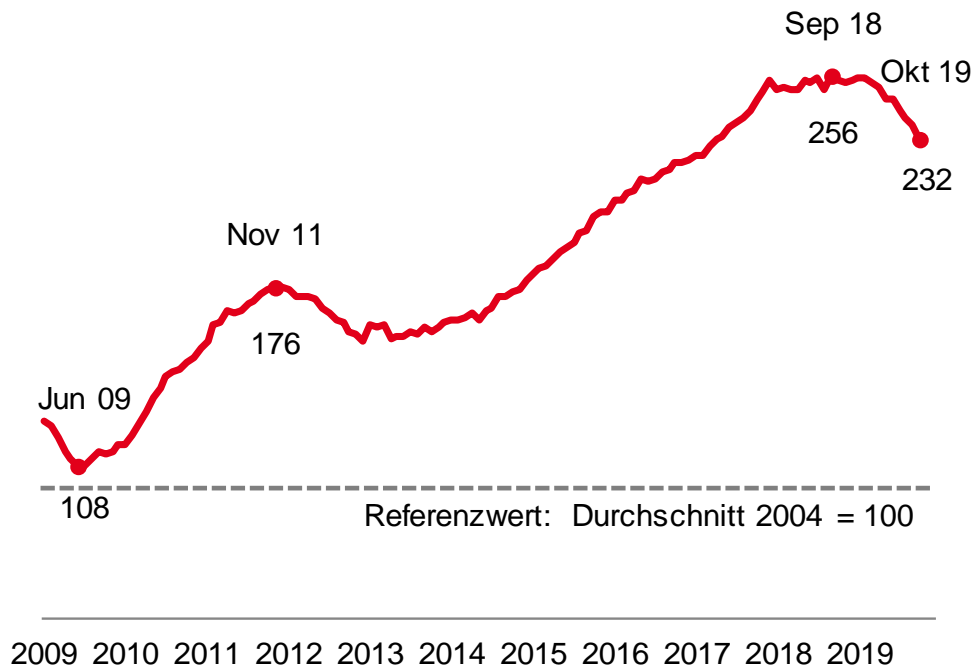
Gemeldete Arbeitsstellen nach Berufsbereichen:

Wirtschafts- / Berufsbereiche mit hoher Arbeitskräfte-Nachfrage:

- Industrie und Produktion mit knapp 3.400 Stellen
- Verkehr und Logistik, Schutz und Sicherheit mit 2.600 Stellen
- Kaufmännische Dienstleistungen, Handel, Tourismus mit 2.500 Stellen
- Gesundheits- und Sozialwesen mit 2.300 Stellen

4. Arbeitskräftenachfrage - Stellen auf Bundesebene

Arbeitskräftenachfrage weiter rückläufig



2018						2019							
Sep	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt
256	254	253	254	255	255	253	252	247	247	243	240	237	232

Der Stellenindex der Bundesagentur für Arbeit (BA-X), ein Indikator für die Arbeitskräftenachfrage in Deutschland, ist im Oktober gegenüber September um fünf auf 232 Punkte deutlich zurückgegangen. Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich ein Minus von 22 Punkten. Die Kräfteachfrage ist damit aktuell weiter rückläufig. Im längerfristigen Vergleich befindet sie sich aber nach wie vor auf hohem Niveau. Hintergrund des Rückgangs des BA-X ist die derzeitige wirtschaftliche Schwächephase, die sich vor allem in den konjunkturunabhängigen Branchen wie der Zeitarbeit und dem Verarbeitenden Gewerbe, aber auch in der Verkehrs- und Logistikbranche sowie dem Handel bemerkbar macht. Bei den Unternehmen dieser Wirtschaftsbereiche ist ein deutlicher Rückgang der Nachfrage nach Arbeitskräften zu verzeichnen. Im Gegensatz dazu ist bei den Unternehmen aus den konjunkturabhängigen Dienstleistungsbranchen wie der Öffentlichen Verwaltung, dem Gesundheits- und Sozialwesen oder dem Bereich Erziehung und Unterricht weiterhin eine steigende Nachfrage nach neuen Mitarbeitern festzustellen.

Insgesamt sind knapp 15 Prozent des Stellenbestands dem Handels- und Logistiksektor zuzuordnen. Weitere zehn bzw. neun Prozent der Vakanzen werden von Unternehmen aus dem Gesundheits- und Sozialwesen und dem Verarbeitenden Gewerbe gemeldet. Knapp acht Prozent stammen aus dem Bereich der Qualifizierten Unternehmensdienstleistungen und etwa sieben Prozent entfallen auf die Baubranche. Ein knappes Drittel der gemeldeten Stellen geht auf Zeitarbeitsunternehmen zurück. Diese Branchen spielen damit eine wichtige Rolle bei der Entwicklung der Arbeitskräftenachfrage.

5. Arbeitsuchende und Unterbeschäftigung

- Von Unterbeschäftigung* sind 92.854 Personen betroffen, 326 oder 0,3 Prozent weniger zum Vormonat und ein Anstieg um 1.723 oder 1,9 Prozent zum Vorjahresmonat Oktober 2018.
- Die Gruppe der 64.377 Arbeitslosen bildet in der Unterbeschäftigung mit 69,3 Prozent (Vormonat 69,3%) die größte Teilmenge.
- Die Anzahl der Fremdförderungen (Sprachkurse für Geflüchtete) nimmt mit 7.423 zum Vormonat (+264 oder 3,7 Prozent) leicht zu; aber zum Vorjahresmonat (-762 oder 9,3 Prozent) ab.
- 31.523 Hamburgerinnen und Hamburger sind aufgrund von Kündigung oder befristetem Arbeitsverhältnis zwar noch beschäftigt, aber bereits als arbeitsuchend gemeldet und erhalten Jobangebote. Sie bilden die Differenz zwischen allen Arbeitsuchenden (124.377) und den Personen, die der Unterbeschäftigung zuzurechnen sind (92.854). Eine Größenordnung, die bei einer Gesamtbeschäftigung von über eine Millionen Beschäftigten, dem üblichen Arbeitsmarktgeschehen entspricht.

Komponenten der Unterbeschäftigung ¹⁾	Okt 2019	Sep 2019	Veränderung gegenüber					
			Vormonat		Vorjahresmonat ²⁾			
					Okt 2018		Sep 2018	Aug 2018
			absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Arbeitslosigkeit	64.377	64.593	-216	-0,3	304	0,5	-0,8	-1,6
+ Personen, die im weiteren Sinne arbeitslos sind	9.952	10.118	-166	-1,6	1.598	19,1	20,7	18,1
Aktivierung und berufliche Eingliederung	4.734	4.908	-174	-3,5	1.431	43,3	48,8	48,8
Sonderregelung für Ältere (§ 53a SGB II)	5.218	5.210	8	0,2	167	3,3	2,4	0,4
= Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	74.329	74.711	-382	-0,5	1.902	2,6	1,6	0,5
+ Personen, die nah am Arbeitslosenstatus sind	17.710	17.665	45	0,3	-124	-0,7	-1,0	1,3
Berufliche Weiterbildung inklusive								
Förderung von Menschen mit Behinderungen	5.365	5.257	108	2,1	833	18,4	19,7	22,8
Arbeitsgelegenheiten	1.831	1.853	-22	-1,2	-4	-0,2	6,7	14,9
Fremdförderung	7.423	7.159	264	3,7	-762	-9,3	-14,8	-12,0
Förderung von Arbeitsverhältnissen	170	184	-14	-7,6	-214	-55,7	-52,8	-47,9
Beschäftigungszuschuss	39	41	-2	-4,9	-1	-2,5	-	-6,7
Bundesprogramm "Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt"	-	-	-	x	-280	-100,0	-100,0	-100,0
Teilhabe am Arbeitsmarkt	514	483	31	6,4	514	x	x	x
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit	2.367	2.688	-321	-11,9	-211	-8,2	3,7	1,6
= Unterbeschäftigung im engeren Sinne	92.038	92.376	-338	-0,4	1.777	2,0	1,1	0,6
+ Personen, die fern vom Arbeitslosenstatus sind, in Maßnahmen, die gesamtwirtschaftlich entlasten	816	804	12	1,5	-54	-6,2	-7,4	-9,5
Gründungszuschuss	798	788	10	1,3	-64	-7,4	-8,5	-10,6
Einstiegsgeld - Variante: Selbständigkeit	18	15	3	20,0	10	125,0	114,3	150,0
= Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	92.854	93.180	-326	-0,3	1.723	1,9	1,0	0,5
Unterbeschäftigungsquote	8,5	8,6	x	x	x	8,5	8,6	8,7
Anteil der Arbeitslosigkeit an der Unterbeschäftigung	69,3	69,3	x	x	x	70,3	70,6	72,5

1) Am aktuellen Rand vorläufige und hochgerechnete Werte.

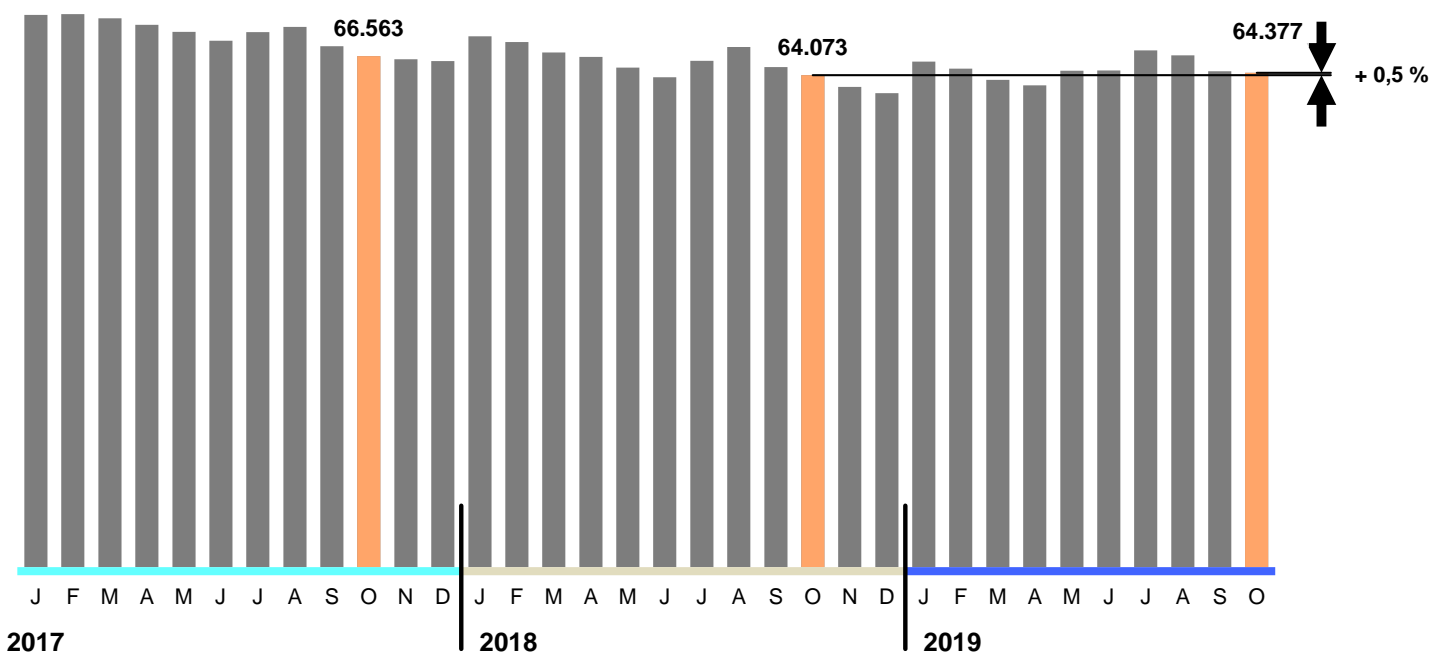
© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Bei Quoten und Anteilen werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

*In der sogenannten Unterbeschäftigung werden zusätzlich zu den registrierten Arbeitslosen auch die Personen abgebildet, die nicht als arbeitslos gelten, weil sie Teilnehmer an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik oder sich in einem arbeitsmarktbedingten Sonderstatus befinden. Diese Personen werden statistisch als arbeitsuchend gezählt und können jederzeit eine Beschäftigung aufnehmen, wenn sie eine passende und freie Arbeitsstelle besetzen möchten. Mit dem Konzept der Unterbeschäftigung werden Defizite an regulärer Beschäftigung umfassender erfasst und realwirtschaftliche bedingte Einflüsse auf den Arbeitsmarkt besser erkannt. Zudem können die direkten Auswirkungen der Arbeitsmarktpolitik auf die Arbeitslosenzahlen nachvollzogen werden.

6. Arbeitslosigkeit insgesamt

- 64.377 Hamburgerinnen und Hamburger waren im Oktober 2019 arbeitslos, dies ist ein Rückgang zum Vormonat in Höhe von 216 oder 0,3 Prozent und ein Anstieg um 304 oder 0,5 Prozent zum Oktober 2018.
- Insgesamt meldeten sich im September 6.854 Hamburger aus einer Erwerbstätigkeit heraus arbeitslos, 455 (+7,1 %) über dem Vormonatswert und 568 oder 9,0 Prozent über Vorjahresniveau.
- 5.789 zuvor arbeitslos gemeldete Hamburger nahmen im Oktober eine Erwerbstätigkeit auf. 300 oder 4,9 Prozent weniger zum Vormonat und 60 (+1,0 %) über dem Vorjahresmonat.
- Die Arbeitslosenquote bleibt mit 6,1 Prozent unverändert zum Vormonat, sinkt zum Vorjahresmonat leicht um 0,1 Prozentpunkte.



Grafik: Die Entwicklung der Arbeitslosigkeit seit 2017

Gesamt Hamburg: 64.377

Rückgang zum Vormonat: - 216 (-0,3 Prozent)

Anstieg zum Vorjahresmonat: + 304 (+0,5 Prozent)

Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)

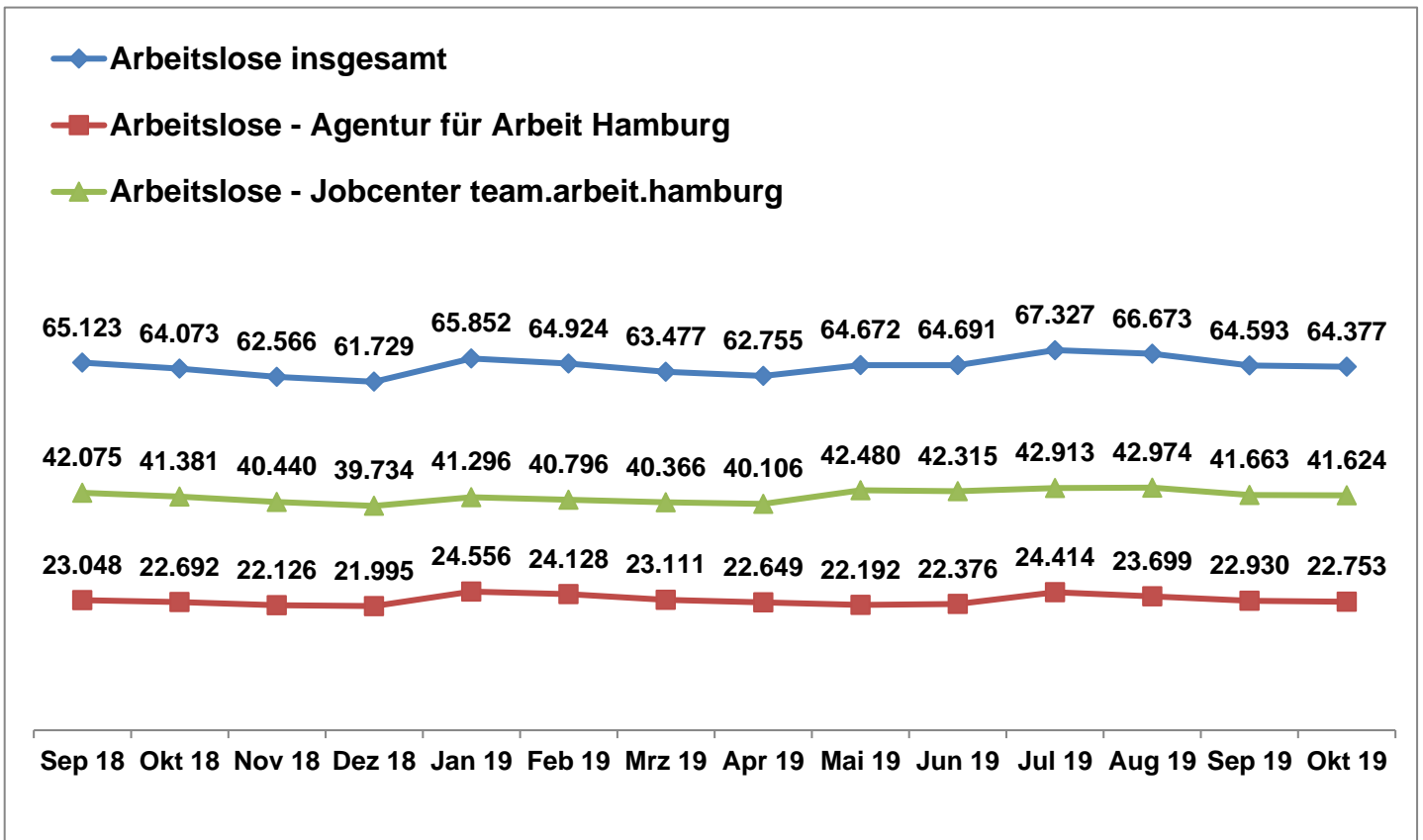
Aktuell: 6,1 Prozent

Vormonat: 6,1 Prozent

Vorjahresmonat: 6,2 Prozent

7. Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen SGB II und SGB III

- Agentur für Arbeit Hamburg: 22.753 Arbeitslose
Rückgang zum Vormonat um 177 (-0,8 Prozent)
Anstieg zum Vorjahresmonat um 61 (+0,3 Prozent)
- Jobcenter team.arbeit.hamburg: 41.624 Arbeitslose
Rückgang zum Vormonat um 39 (-0,1 Prozent)
Anstieg zum Vorjahresmonat um 243 (+0,6 Prozent)



HAMBURG INSGESAMT: 64.377

Vormonat: Rückgang um 216 (-0,3 Prozent)
Vorjahresmonat: Anstieg um 304 (+0,5 Prozent)

AGENTUR FÜR ARBEIT HAMBURG, SGB III*: 22.753

Vormonat: Rückgang um 177 (-0,8 Prozent)
Vorjahresmonat: Anstieg um 61 (+0,3 Prozent)

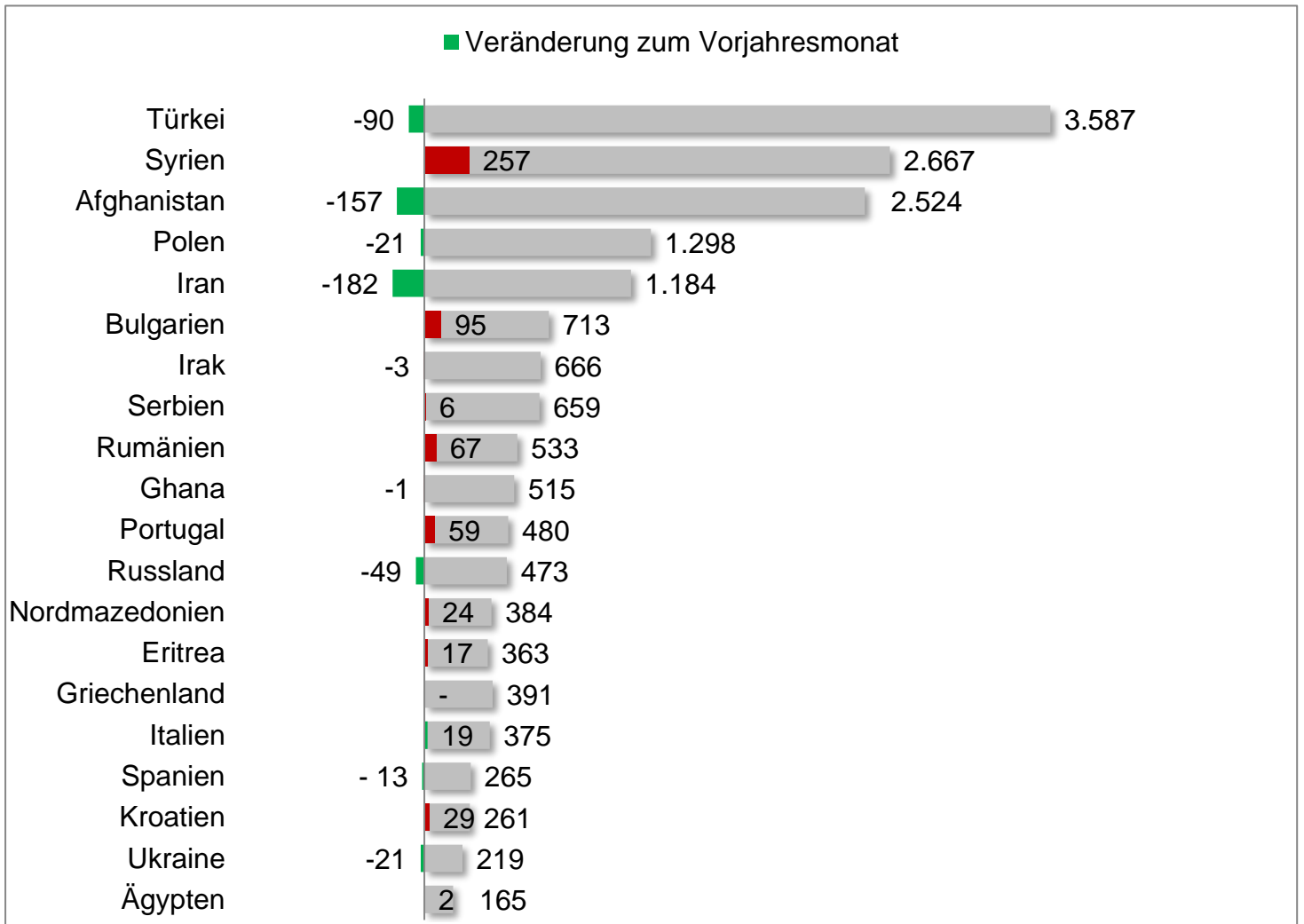
JOBCENTER team.arbeit.hamburg, SGB II*: 41.624

Vormonat: Rückgang um 39 (-0,1 Prozent)
Vorjahresmonat: Anstieg um 243 (+0,6 Prozent)

*SGB: Sozialgesetzbuch

8. Ausländerarbeitslosigkeit in Hamburg

- 21.854 Ausländer sind im Oktober arbeitslos gemeldet, 170 oder 0,8 Prozent weniger als im Vormonat und 98 oder 0,5 Prozent über dem Vorjahresniveau.
- Anstieg der Arbeitslosigkeit u.a. bei Syrern, Bulgaren und Rumänen im Vorjahresvergleich.
- Rückgänge u.a. bei arbeitslos gemeldeten Türken, Afghanen und Iraner.



HAMBURG INSGESAMT: 21.854

Vormonat: Rückgang um - 170 (- 0,8 Prozent)
 Vorjahr: Anstieg um + 98 (+ 0,5 Prozent)

ARBEITSAGENTUR, SGB III*: 5.433

Vormonat: Anstieg um + 32 (+ 0,6 Prozent)
 Vorjahr: Rückgang um - 370 (- 6,4 Prozent)

JOBCENTER team.arbeit.hamburg, SGB II*: 16.421

Vormonat: Rückgang um - 202 (- 1,2 Prozent)
 Vorjahr: Anstieg um + 468 (+2,9 Prozent)

*SGB: Sozialgesetzbuch

9. Struktur der Arbeitslosigkeit

- 27.775 Fachkräfte waren im Oktober arbeitslos gemeldet, dies ist ein Anteil von 43,1 Prozent an der Gesamtarbeitslosigkeit. Sie stehen den Betrieben sofort als Beschäftigte zur Verfügung.
- 36.602 ungelernete Arbeitslose tragen ein überproportional hohes Risiko länger arbeitslos zu bleiben. Daher muss jeder junge Mensch mindestens über eine qualifizierte Berufsausbildung verfügen, um seinen Berufseinstieg als Fachkraft zu realisieren.

ARBEITSLOSIGKEIT INSGESAMT (Klammer: Anteil an jeweiligen Gesamtarbeitslosigkeit)

64.377 Arbeitslose insgesamt, darunter:

- 27.775 (43,1%) Fachkräfte
- 36.602 (56,9%) ohne abgeschlossene Berufsausbildung
- 5.107 (7,9%) Jugendliche von 15 bis unter 25 Jahre
- 3.050 (4,7%) schwerbehinderte Menschen
- 18.360 (28,5%) 50 Jahre und älter
- 16.452 (25,6%) langzeitarbeitslos

ARBEITSLOSE IN DER AGENTUR FÜR ARBEIT HAMBURG, SGB III

22.753 Arbeitslose im SGB III, darunter:

- 15.013 (66,0%) Fachkräfte
- 7.740 (34,0%) ohne abgeschlossene Berufsausbildung
- 1.936 (8,5%) Jugendliche von 15 bis unter 25 Jahre
- 1.075 (4,7%) schwerbehinderte Menschen
- 6.552 (28,8%) 50 Jahre und älter
- 1.627 (7,2%) langzeitarbeitslos

ARBEITSLOSE IM JOBCENTER TEAM.ARBEIT.HAMBURG, SGB II

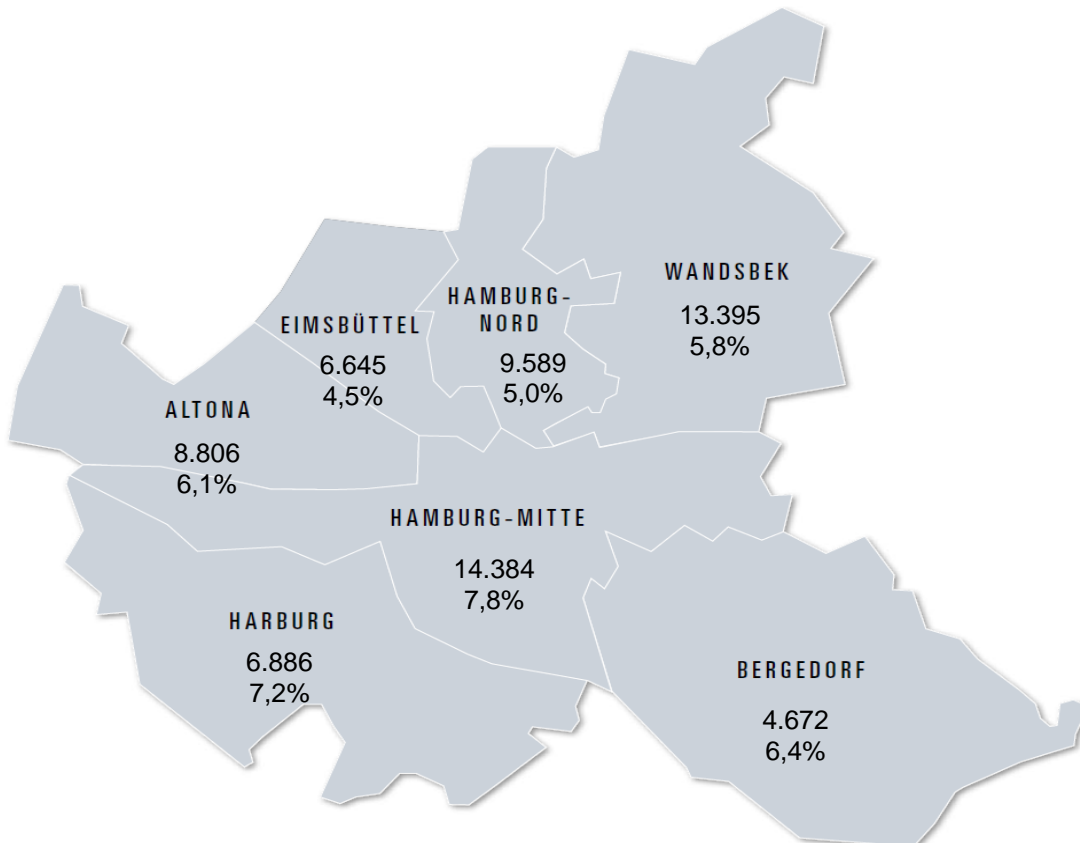
41.624 Arbeitslose im SGB II, darunter:

- 12.762 (30,7%) Fachkräfte
- 28.862 (69,3%) ohne abgeschlossene Berufsausbildung
- 3.171 (7,6%) Jugendliche von 15 bis unter 25 Jahre
- 1.975 (4,7%) schwerbehinderte Menschen
- 11.808 (28,4%) 50 Jahre und älter
- 14.825 (35,6%) langzeitarbeitslos

10. Arbeitslosigkeit in den Bezirken

- Die Arbeitslosigkeit veränderte sich im Oktober im Vergleich zum Vormonat in den einzelnen Bezirken nur wenig.
- Im Jahresvergleich ist die Lage uneinheitlich: In Mitte, Altona und Bergedorf sank die Arbeitslosigkeit leicht, die anderen Bezirke verzeichnen einen Anstieg zwischen 1,5 und 3,1 Prozent.
- Eimsbüttel weist nach wie vor die niedrigste Arbeitslosenquote mit 4,5 Prozent im aktuellen Monat aus. Der Bezirk Mitte (7,8 Prozent) ist Schlusslicht im hanseatischen Bezirksvergleich.

Anzahl der Arbeitslosen und Arbeitslosenquoten in den Bezirken:



Bezirk	Oktober 2019	Arbeitslosenquote in %	Veränderung gegenüber			
			Vormonat		Vorjahresmonat	
			absolut	in %	absolut	in %
Hamburg, gesamt	64.377	6,1	- 216	-0,3	304	0,5
Mitte	14.384	7,8	- 11	-0,1	- 190	-1,3
Altona	8.806	6,1	25	0,3	- 153	-1,7
Bergedorf	4.672	6,4	15	0,3	- 156	-3,2
Nord	9.589	5,0	- 10	-0,1	141	1,5
Wandsbek	13.395	5,8	- 171	-1,3	323	2,5
Eimsbüttel	6.645	4,5	61	0,9	133	2,0
Harburg	6.886	7,7	- 125	-1,8	206	3,1